









# Aus Conrad Haupmanns Aufzeichnungen.

Conrad Haupmann, der seit einer Reihe von Jahren seine ganze Kraft der deutschen Demokratie gewidmet hat und zuletzt — als ein Staatsfeind in das Cabinet des Prinzen von Hessen berufen wurde, hatte die Absicht, die Geschichte der deutschen Politik der Kriegsjahre zu schreiben. Sein allzu früher Tod hat die Ausführung dieses Planes verhindert. Die beherztlich das für die Kenntnis jener schwierigsten Tage ist, setzt eine Sammlung seiner Briefe und Hefenblätter zusammen, die in mühsamer Arbeit unter dem Titel „Schicksalsschmerz“ im Verlag der Frankfurter Societätsdruckerei erschienen. Es sind Dokumente, die aus dem unmittelbaren Leben hervorgehen, keineswegs irrtümlich, aber gerade deshalb wertvolle Zeugnisse für die Zeit, wie die hochbedeutenden Briefe jener Tage sollten und hätten. Einige Proben seien hier wiedergegeben.

## Begegnung mit Rathenau.

Mit Dr. Walter Rathenau hatte ich am 3. September 1914 eine sehr einnehmende Begegnung. Er fragte:

„Wozu führen wir diesen Krieg? Was soll herauskommen? Wir haben keine Strategien und keine Staatsmänner.“

„Aber“, fuhr Rathenau fort, „das, was uns diese Zeit einflößt, ist, daß Deutschland allein hat, nur noch kein politisches Alter, und das kommt her von der Auslese der Menschen, die man emporkommen läßt oder nicht emporkommen läßt. In allen Gebieten der Welt ist Deutschland Ausgescheidenes, der Feind, in der Industrie, in der angewandten Wissenschaft, weil überall der Fäbiel nicht die Möglichkeit genommen ist, voranzutreten. Auf dem Gebiete der politischen Verwaltung, des Auswärtigen und des Krieges, ist es anders. Kommt ein junger Mann, der irgendwo in die Karriere hinein will, so fragt man: Wie heißen Sie? — von Combidio. — Um. Bei welchem Regiment haben Sie? — Bei den Garde-Infanterie. — Um. Bei welchem Korps waren Sie? — Bei den Garde-Infanterie. — Um. Wie groß ist Ihr Weib? — Fünfjüngelndes Weib. — Um. Sagen Sie uns noch etwas für sich unaufrichtig? — Ich habe meine Empfehlung von der Front zu, und vom Fäbiel weg. — Nun, dann ist es gut.“

Frankreich und England haben ganz andere Formen der Auslese, mit einer viel größeren Schichtenlosigkeit, das die Zivilisten, die eine richtige Schicht durchdringt, weil man die Intelligenz früher ins Auge faßt und probiert, an die Spitze kommt. Das muß auch in Deutschland so werden. Wir haben zu gute Zeiten gehabt. Die erwerbenden Schichten haben sich um die Politik nicht gekümmert. Wir werden jetzt schlechte Zeiten bekommen.

## Wissen Sie, wieviel uns der Krieg kostet?

Ich erwiderte ihm: einhundertfünfzig Milliarden, denn das hatte mir Herr von Seel drei Stunden zuvor gesagt und dabei erwähnt, daß er bei Rathenau gemeint ist.

„Einhundertfünfzig Milliarden“ schätzte Rathenau. „Und Deutschland hat jetzt schon fünfzig Milliarden Schulden und in sechs Monaten vierzig Milliarden.“

## Der 10. November 1918.

Aus der Zeit des militärischen Zusammenbruchs gibt Haupmann eine Reihe von interessanten Auszügen aus der militärischen Korrespondenz, die noch einmal zeigen, wie ein verdrückter Mann die Politik des Tages sah. Er teilt Haupmann mit, daß maßgebende Offiziere den Antrag zur Selbstentlassung von Rathenau im Oktober 1918 in der „Welt“ veröffentlichten. Rathenau antwortete: „Sein Offizier von der Front glaube, daß Deutschland den Krieg noch monatelang führen könne. Unter monatlichem Wandel an Zufällen betrage 70000 Mann. Es wurde damals auch die Frage erörtert, ob nicht eine militärische Kapitulation der Annahme von entwerfenden Waffenstillstandsbedingungen vorzuziehen sei. Daß es die Heeresleitung war, die „entscheidende Verhandlungen“ der Kapitulation im Felde vorzuziehen, nennt die Aufzeichnungen Haupmanns über die Kabinetsitzung vom 10. November 1918, in der Herr von Seel für die Kapitulation sprach. Er heißt da:

„Herr: Das Schicksal des Reichs hänge mit auf diesen Tisch. Die Lage verleihe eine herrliche Anbrüche. Ich gebe dem Staatssekretär des Auswärtigen das Wort.“

„Soll verliert die Waffenstillstandsbedingungen und die Äußerung der deutschen Selbsterklärung. Die Oberste Heeresleitung hätte dringend die Waffenstillstandsbedingungen ohne Überlegenheiten unterhalb einer halben Stunde anzunehmen. Formulierung: Telegramm an die Oberste Heeresleitung. Der Friedensdelegation ist mitzuteilen, daß die Regierung die Waffenstillstandsbedingungen annimmt. Telegramm an Eraberger: Die Oberste Heeresleitung ist bereit, auch von sich aus abzuschießen.“

Herr: Es bleibt kaum ein anderer Weg übrig. Von einem Frieden des Reichs kann nachher nicht mehr die Rede sein. Haupmann hielt Aufzettel an den Kriegsminister.

Kriegsminister: Es würde keine Erleichterung durch Kapitulation im Felde eintreten, und diese Form wäre noch schwerer. Haupmann: Wir sind nicht mehr legitimiert. Es wäre das Richtige, wenn der militärische Teil der Verhandlungen durch die Oberste Heeresleitung entschieden würde, die anderen, welche die Zivilverwaltung betreffen, können wegen des unaufrichtigen Zustandes der Regierung nicht angenommen werden; darunter fallen gerade die Waffenstillstandsbedingungen. Es ist die Hungersnot bringen und nicht angenommen werden können.

Er überbrachte sich an. Herr: Die Note muß sofort hinaus. Ich bitte, die Note an Langina zu verlesen. Soll verliert den Entwurf.

Haupmann: Ich nehme an, daß Herr allein handeln will. Ich halte das Cabinet nicht für legitimiert und lehne eine Zustimmung ab.

Herr: Ich nehme an, daß Sie mit mir und dem Staatssekretär Soll es überlassen, die Note an Langina zu verlesen. Herr: Ich verliere ein Telegramm von Hindenburg. Die Proklamierung von Hindenburg und die andere an das Landheer sollen veröffentlicht werden.

Herr: Mit den Machtverhältnissen ist es nicht leicht bestellt. Wir sind demütigt, möglichst viele Soldaten zu gewinnen.

Herr: Das Schicksal wird belagert und beschissen. Die Entscheidung der Truppen ist es, daß die Heeresleitung mangels Nachtrag nach Hosen zurück muß.

Herr: Was ist die Bedeutung der Reichstag noch? Ist die Sitzung am Mittwoch?

Herr: Am Mittwoch nicht. Mein Plan ist, die Nationalversammlung einzuberufen. Ich habe Schiebemann und Langensberg beauftragt und den Staatssekretär Haupmann beauftragt, sein Amt niederzulegen.

Am Nachmittag desselben Tages — es war ein Sonntag — sah ich dann der Reichstagsfeier anwesend, unter dem Druck der Reichstagsfeier, am Schluß des Tages, die Regierung der Waffenstillstandsbedingungen zusammen mit den Verhandlungen zu bilden.

**Dr. Thompson's Seifenpulver**  
trotz größter Waschkraft garantiert unschädlich!

**Angaben:**  
Für die Aufnahme der Anzeigen ist bestimmt, dass die Anzeigen in der Regel über den Zeitraum von 14 Tagen zu laufen. Die Anzeigen sind in der Regel in der ersten Ausgabe des Monats zu veröffentlichen. Die Anzeigen sind in der Regel in der ersten Ausgabe des Monats zu veröffentlichen.

**Möbl. Zimmer**  
an 1 oder 2 Herren zu vermieten. Näheres Nr. 83d.

**Gute Schlafstelle**  
lokal gesucht. Näheres Nr. 612 an die Expedition d. Bl.

**Ein- od. Zweifamilienhaus**  
zu kaufen gesucht. 3000 Mark. Näheres, Anna, n. 611 n. d. Exp.

**Einzelnen Kochofen**  
zu verkaufen. Preis 19.

**Zugruß**  
zu verkaufen. Preis 20.

**Sächsische Federfabrik Paul Hoyer, Delitzsch, Annerstraße 4**  
Federei. Feinere Federen u. Inlekt. Feinere Federen u. Inlekt.

**Gasthaus drei Schwäne**  
Nr. 85  
an das Telephonnetz angeschlossen. Näheres Nr. 85.

**Modellerbogen**  
große Auswahl.  
Kurt Rarius, Brühl 3.

**Ein guter Landgasthof**  
mit 2 Morgen Feld in Nähe Lauchfischers. Näheres Nr. 85.

**Deutsche Volkspartei**  
Öffentliche Wahlversammlung  
Merseburg, Casino  
Freitag, den 5. Dezember, abends 8 Uhr.  
Redner:  
Reichstagsabg. Dr. Cremer.

**1924**  
Anzeigenschein des Monats Dezember  
am Sonntag, den 7. Dezember 1924 (Schlußtag).  
Preis 10 Mark.

**Freitag, den 7. Dezember 1924**  
Preis 10 Mark.

**Freitag, den 5. Dezember, abends 8 Uhr.**  
Preis 10 Mark.

**Freitag, den 5. Dezember, abends 8 Uhr.**  
Preis 10 Mark.

**1924**  
Anzeigenschein des Monats Dezember  
am Sonntag, den 7. Dezember 1924 (Schlußtag).  
Preis 10 Mark.

**Freitag, den 5. Dezember, abends 8 Uhr.**  
Preis 10 Mark.

**Freitag, den 5. Dezember, abends 8 Uhr.**  
Preis 10 Mark.

**Freitag, den 5. Dezember, abends 8 Uhr.**  
Preis 10 Mark.

**Erfolgreiche Kur**  
 aller Stoffwechsel u. Blut-  
 krankheiten durch  
**Molkur-Saft u. Milchserum**  
 Herlich bewirkt und  
 empfohlen. Zu haben bei  
**Karl Kaufendach,**  
 Anhalter. 7  
 oder Gen.-Vertreter  
**B. Peitz, Merseburg,**  
 Rosstr. 13.

**Metalle u. Kunststoffe**  
**Stempel**  
 liefert  
 S. Dehler  
 Kircht. 7.

Ich biete zum  
**Verschenken für den Weihnachtsisch Herrenartikeln**  
 nur erstklass. Qualitätswaren in

 <b>Erhalt-Handschuhe</b> reine Wolle 2,50	<b>Binder</b> Seide, moderner Streifen <b>1<sup>95</sup></b>	 <b>Hosenträger, Gummi</b> m. Lederstr. 1,85	<b>Oberhemd</b> weiß mit Piquebrustansatz <b>9<sup>50</sup></b>	 <b>Socken</b> in vielen Farben Paar <b>0,65</b>
 <b>Stroh-Handschuhe</b> warm gefüttert 2,95	<b>Binder</b> reine Seide, apart. Ausmuster. <b>3<sup>75</sup></b>	 <b>Hosenträger</b> guter Gummi 2,25	<b>Oberhemd</b> aus Feinl. m. 2 Kragen, mod. Streifen <b>6<sup>75</sup></b>	 <b>Socken</b> , best. Qual. Paar <b>0,90</b>
 <b>Leder-Handschuhe</b> zwei Knöpfe 7,50	<b>Binder</b> reine Seide, gutsitzen Form <b>4<sup>50</sup></b>	 <b>Hosenträger</b> beste Stoffh. 2,95	<b>Oberhemd</b> aus Zeph. mit 2 Kragen, gut in der Wäsche, haltbare Ware <b>9<sup>75</sup></b>	 <b>Socken</b> , reine Wolle Paar <b>1,50</b>
	<b>Schleifen</b> Seide, neueste Streif u. kl. Streichmustern <b>1<sup>25</sup></b>		<b>Kragen</b> 4 fach Leinwand, in jeder Form <b>85</b>	

**Hildebrandt Loden- und Sporthaus Merseburg**  
 Kl. Ritterstr. 13 Tel. 452

 **Ehem. Garde.**  
 Donnerstag,  
 den 4. Dezbr.  
**Versammlung**  
 i. Reichsht.

**Freiwillige Feuerweh**  
 2. Plonier-Kompanie.  
**Die Lehr-**  
**stunden**  
 finden jeden  
 Donnerstag  
 abds. 8 Uhr  
 im **Gräber-**  
 depot statt.  
 Der **Brandmel-**  
 ler.

**Staakes Restaurant.**  
  
 Donnerstag  
**Schlachtfest.**

Gestern morgen 1/11 Uhr entlieh nach  
 kurzer Krankheit unser geliebtes  
**Greifen**  
 im Alter von 10 Monaten.  
 Merseburg, den 3. Dezember 1924.  
**Witt Albert u. Frau Anna geb. Stephan.**  
 Beerdigung findet Donnerstag, 1/3 Uhr,  
 vom Trauerhause Hälterstraße 10 aus statt.

**100 Gold-Mark**  
 können fleißige Beronen durch den Wiedererwerb  
 eines Fahrunas- und Genusmittel wärdigen, verdienen.  
**Versandhaus Karl Krüger, Kötzschen, Naumburger Str. 63 d.**  
 der die Vertellung von Kalt- und Pflanzenleimen seit  
 langem kennt, in ausländische Danerstellena, - In-  
 rechnung unter **£ 2 5000** an **Rudolf**  
**Kosse, Halle a. S.**

**Ryffhäuser-Restaurant**  
 Morgen, Mittwoch, den 3. Dezember,  
 von 8 Uhr abends an  
**Rhein- u. Weimleder-Abend**  
 ff Eisbein Schoppen-Wein

**Statt Karten!**  
 Für die vielen Wünsche der Liebe und Zelli-  
 namie bei dem köpferen Besuche, der uns be-  
 treffen hat, sprechen wir unseren tiefgefühltesten  
 Dank aus.  
 In tiefer Trauer:  
**Willy Frischoe und Frau Erna**  
 geb. Schriber nebst allen Angehörigen.  
 Merseburg, den 2. Dezember 1924.  
 Gauschstraße Straße 7, 1. Et.

**Anzeigen**

bitten wir im eigenen, wie im Interesse einer rechtzeitigen Fertigstellung unserer Zeitung  
**bis 10 Uhr vormittags**  
 aufzugeben, falls solche noch in der betreffenden Tagesnummer Aufnahme finden sollen.  
 Größere Anzeigen, die im Satz usw. eine minutir nicht unerhebliche Mehrarbeit erfordern,  
 müssen, da wir stets Wert auf eine gezielte Ausführung aller Anzeigen legen,  
 möglichst am Tage vor dem Erscheinen in unsere Hände sein.

**Merseburger Korrespondent**  
 Anzeigen-Abteilung.

**Funkenburg**  
 Freitag abend  
**großer Ball**  
 Flotte Musik! Tanzen frei!  
 Gehe merzen Vereinsvorständen gleichzeitia bekannt, das  
 mein schöner großer Saal noch einige Sonntage im  
 Dezember und Januar zur Abhaltung von Festlichkeiten  
 frei ist. Um nähere Unterhügung bitten **Bruno Knoke**.

**Dankagung!**  
 Für die zahlreichen Garamen, die unserer  
 lieben Entschlafenen,  
**Frl. Ida Böhme**  
 bei ihrem Bestattungs weit genorden sind,  
 spreche ich im Namen der Hinterbliebenen berg-  
 lichen Dank aus.  
 Merseburg, den 3. Dezember 1924.  
**Anna Guffier.**

**Wählt am 7. Dezember Deutsch-Demokratisch! Liste Nr. 7.**

**Die Probe aufs Exempel!**

Mecklenburg-Schwerin hat eine Rechtsregierung, die sich auf  
 Deutschnationale, Deutsche Volkspartei und Volksliste stützt. Das  
 neue Landwirtschaftsministerium soll 85% der ländlichen Be-  
 völkerung von der Kammer ausschließen.  
 Nach dem neuen Grundsteuerorlagen  
 soll der Großagrariere 3/4, der kleine Bauer aber  
 das 1,5 bis 5fache  
 der bisherigen Grundsteuer zahlen.

**Weihnachts-  
Geschenke**

in  
**Kristall Porzellan  
Luxuswaren**  
 Tafel-, Kaffee-, Teegeschirr, Bowlen,  
 Römer, Mokkatassen, Likör-Service,  
 Vasen, Gehäcktkästen, Tablettis usw.  
 in grosser Auswahl  
**Leipzig Fahle** im Alten  
 Rathaus

**Zwangsversteigerung!**  
 Am Freitag, den 5. d. M., nachmittags 3 Uhr,  
 werden im Sollamt, Neumarkt 5  
**23 Flaschen Wein**  
**124 Flaschen Löhre**  
**43 Stck Kochfotolade a 500 g**  
 öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert.  
 Merseburg, den 3. Dezember 1924.  
 Sollamt.

**Landwirte, merkt euch das!**

**Sagitta Blut-u. Nervenlikör**  
 in das ideale, angenehm schmeckende, leicht bekömmliche  
 Blut- und Nervenkräftigungsmittel. Von Ärzten sehr  
 empfohlen. In allen Apotheken erhältlich, hies vorzügl:  
 Apoth. Cauchardt, Sagittawerk München G. m. b. H. W 2

**Steuerbücher 1925.**  
 Einlagebogen zu Steuerbüchern 1925 sind im  
 Rathaus Zimmer 2 während den Besichtigungsdienst-  
 tunden erhältlich.  
 Aufschlüsselungsmuster und deren Hinterziffern,  
 die ihre Deutge aus ausbärtigen Köpfen erhalten,  
 werden darauf hingewiesen, daß diese ihre Steuerbücher  
 unverzüglich an die Deutge zahlende Kasse ein-  
 zuwenden haben.  
 S a u s c h ä d t, den 29. November 1924.  
 I. 6889/24. Der Magistrat.

**Müller's Hotel**  
 preiswerter Mittagstisch  
 (Abonnement).

**Beir. Überweisungsverkehr der Spartasse.**  
 Die Stadtparkasse ist dem Überweisungsverkehr  
 des Spartassen- und Giroverbandes der Deutschen  
 Spartassen angeschlossen.  
 Anstalt erzieht die Banknatur.  
 S a u s c h ä d t, den 29. November 1924.  
 Das Kuratorium der Stadtparkasse.  
 I. 5712/24.

Geschäftsprinzip: Preiswert und gut.  
**Sportjacken  
Strickjacken**  
 für Damen, Herren u. Kinder, in reicher Auswahl  
**A. Henckel** Spezialgeschäft für Wollwaren  
 Merseburg Delgrube 29

**Straßenbenennung.**  
 Die Straße östlich der Bahnhofstraße (nach Osten  
 führend) und westlich der Domäne (nach Westen  
 führend) wird unter Zustimmung der städtischen Körper-  
 schaften wie folgt benannt:  
 a) der Teil östlich der bisherigen Bahnhofstraße  
 „Bahnhofstraße“.  
 b) der Teil westlich der Domäne vom Eingang der  
 Merseburger Straße bis zum Ausgang Bahnhof-  
 straße „Domänenstraße“.  
 S a u s c h ä d t, den 29. November 1924.  
 I. 6886/24. Die Polizeiverwaltung.

**Landwirte, merkt euch das!**  
 Der städtische Grundbesitz soll das 15fache der bisherigen  
 Grundsteuer zahlen. Ähnlich ist es bei der Gewerbesteuer. Am  
 Krieg und während der Inflationszeit hat namentlich der Groß-  
 grundbesitz nicht nur keine Cashwerte erhalten können, sondern  
 auch enorme Gewinne gemacht. Eine der Folgen war, daß er  
 Hunderten von Handwerkeren, die kleine selbständige Betriebe in  
 den Dörfern und auf den Gütern hatten, die Existenzmöglichkeit  
 entzog durch Einrichtung gütiger Betriebe. Die Handwerks-  
 meister mußten zum Wandertat greifen oder als Gutshilfsarbeiter ihr  
 Leben fristen. Dazu aber sollen diese gütigen Betriebe noch  
 gewerbesteuerfrei bleiben!  
 Daneben laufen die zahlreichen anderen Bestrebungen, den  
 Landbund als agrarischen Wirtschaftszweig auszubilden (hauptsäch-  
 lich durch seine Anlauf-, Verkauf-, und Kreditorganisation),  
 die alle mittelbar und unmittelbar das Ergebnis zeitigen, den  
 Handel und das Gewerbe des selbständigen Mittelstandes zu  
 vernichten.

**Kleine Anzeigen** finden nachweisbar die beste  
 Verbreitung im **Merse-**  
 burger Korrespondent.

**Bämpfung des Kartoffelstrebtes.**  
 Auf die an Anstalt ausgehängte ministerielle  
 Polizeiverordnung zur Bekämpfung des Kartoffel-  
 strebtes wird hingewiesen.  
 S a u s c h ä d t, den 26. November 1924.  
 I. 6886/24. Die Polizeiverwaltung.

**Mittelstand, sieh dich vor!**

Keine Stimme den Rechtsparteien!

**Wählt am 7. Dez. Liste Nr. 7**

**Deutsch-demokratisch**  
**Kummel-Schreiber.**

**Wir suchen**  
 in allen Ortschaften  
**rührige Mitarbeiter**  
 für unsere Verfeinerungsabteilung.  
 Gewähr werden  
 hohe Abnahme u. Anstalt-Produktionen, bei aus-  
 schließlicher Anstalt und feste Stellung. Ein-  
 arbeitung u. regelmäßige Unterhügung durch  
 erprobte Fachleute ausst. - Anstalt an  
 Schwereherliche Unfallversicherung „Unter-  
 thur“, Gehf. -Stelle Magdeburg, Garseltstr. 6

**Pianos, Flügel**  
 Wir machen, reiche Auswahl.  
 -Gehobene Anstalt.  
**B. Döll, Halle a. S., Große Ulrichstraße 33/34.**



Mittwoch den 3. Dezember 1924, abends 8 Uhr

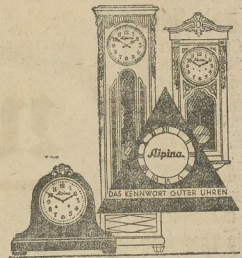
spricht im „Casino“

# Georg Bernhard

## Wer ist Georg Bernhard?

- Der führende Kopf im Deutschen Zeitungswesen, Chefredakteur der „Vossischen Zeitung,
- Der hervorragende Sachverständige in außenpolitischen Fragen,
- Der ideenreiche Sachkenner der Wirtschaft, den der Reichsverband der Deutschen Presse in den Reichswirtschaftsrat entsandte,
- Der Freund und Berater Walther Rathenaus,
- Der vorausschauende Verständigungspolitiker,
- Der mannhafteste Vorkämpfer der Republik!

### Die Deutsch-Demokratische Partei



**Wilhelm Schüler, Markt 27**  
 empfiehlt  
 sein reichhaltiges Lager  
 in  
**Uhren, Gold- u. Silberwaren**

## Söfchen

### Wahlversammlung

am Donnerstag, den 4. Dezember, abends 8 Uhr im Gasthof  
 „Zum weißen Hirs“

Redner:  
**F. Lisietzky - Merseburg**  
**Deutsche demokr. Partei**

Empfehle prima schwere  
**Gauschlachteschweine**  
 zu allerschönsten Tagespreisen!  
 Eine Befriedigung der Stellung durchaus lohnend.  
**Rachfel, Viehhandl. u. Fleischererei,**  
 Große Ritterstraße 12.

Noch rückständige Nicht-Einzahlungen  
**auf Geschäfts-Unteil für 1924**  
 bitten wir unverzüglich vorzunehmen zwecks  
 Erhaltung der Mitgliedschaft und um auch  
 alle Einzahlungen nicht verfallen zu lassen.  
**Merseburger Vereinsbank / e. G. m. b. H.**  
**F. Heyne. Hädecke.**

MARKEN:  
 Rot / Blau / Grün.  
 Hafermalz.  
 Seit Jahrzehnten  
 wird von unzähligen  
 Hausfrauen  
 „Mignon“-Kakao  
 bevorzugt.

**MIGNON - SCHOKOLADENWERKE HALLE A. S.**

**Harmoniums**  
 von  
**Schiedmayer und Liebig**  
 die besten deutschen Marken  
 in unübertroffener Auswahl  
 zu mäßigen Preisen nur bei  
**Albert Hoffmann**  
 Halle (Saale), am Riebeckplatz

**Geschäfts-Eröffnung!**  
**Kleiderstickereien**  
 in allen Ausführungen!  
**Stinze Hoffmann**  
 Monogramme Stoffknöpfe  
**Bruno Landenberg, Halle**  
 Filiale Merseburg: Ölgrube 9

Grabbentmäter,  
 Grabbeinfassungen,  
 schwarz-weiß, Silberfarben  
 in groß. Auswahl sehr preisw.  
**Bildhauerei Bielsk,**  
 Gartenstr. 11/17, Tel. 634.

**Der „Merseburger Korrespondent“**  
 ist die in Stadt und Kreis Merseburg meistgelesene Tageszeitung. Darum haben  
 kleine Anzeigen in demselben nachweisbar den besten Erfolg.

Prima hochtragende sowie frischmilchende  
**Kühe u. Färsen**  
 desalischen sehr schöne  
**Absatzkälber**  
 kehren wieder in  
 Merseburg im  
 „Goldenen Sahn“  
 preiswert bei mir zum Verkauf.

**Robert Amline, Tel. 240**

**Frankleben**  
 Heute, Mittwoch, den 3. Dezember, abends 8 Uhr spricht  
 im Gemeindecafé  
**B. Werner.**  
 Deutsche demokr. Partei.

**Einmaliges Sonder-Angebot**

Solange Vorrat reicht:

**la Taffet-Flanell 1.25**  
 80 cm breit, in feinen farbigen Mustern Meter

**Otto Dobkowitz, Entenplan 8**

**Erstklassige Serren - Konzeption auf Kredit!**

Um zahlreichen Wünschen unserer langjährig. Kundenschaft nachzukommen, haben wir uns entschlossen, nur  
**bess. Herrenanzüge, Überzieher u. Wäster**  
 neu einzuführen. Wir verkaufen diese ebenfalls bei ganz bequemen Zahlungsbedingungen zu billigen Preisen.

**Kredit auch nach auswärts!**  
 Bekannte Ware wird sofort ausgeschrieben.

**N. Fuchs, e. G. m. b. H., Möbel- und Ausstattungs-Geschäft, Halle a. S.,**  
 Grosse Ulrichstrasse 58, L. II. u. III. Etage

Lesen den „Merseburger Korrespondent“









